

Angebote für Schulklassen



Mit unseren Angeboten bieten wir Ihnen Unterstützung für die Durchführung von Exkursionen, Wandertagen und Projekten zu Themen von Sachkunde, NaWi oder Biologie an.

Wir sind durch das Pädagogische Landesinstitut als außerschulische Bildungseinrichtung zertifiziert und fördern daher gezielt die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Schülerinnen und Schüler befähigt, verantwortungsbewusst so zu handeln, dass gegenwärtige und zukünftige Generationen die Chance auf ein gutes Leben haben.

Die Umsetzung der Themen (s. nächste Seite) erfolgt idealerweise mit Erlebnissen in und mit der Natur, wodurch ökologische Zusammenhänge begreifbar werden. Je nach Jahreszeit und Alter können nach Absprache unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden.

Eigenes Beobachten und Erforschen, Sinneseindrücke in der Natur und Naturerlebnisspiele sensibilisieren für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und wecken eine emotionale Beziehung zur eigenen Umwelt. Eine erhöhte Aufmerksamkeit für die komplexen Folgen von menschlichen Eingriffen in die Natur kann dadurch erreicht und das eigene Handeln überprüft werden.

Themenauswahl

<p>1. Lebensräume kennen und schätzen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Artenvielfalt auf der Wiese 1.2 Lebensraum Streuobstwiese 1.3 Anpassungen an ein Leben im Wasser 1.4 Eine Hecke voller Leben 1.5 Lebensraum Wald 1.6 Leben in der Laubstreu 	<p>2. Vielfalt erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Ein Blütenmeer für Insekten 2.2 Das Leben der Wildbienen 2.3 Tarnung und Warnung 2.4 Fledermäuse 2.5 Faszination Spinne 2.6 Spurensuche in der Natur
<p>3. Jahreszeiten bewusst erleben</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Frühlings-Entdeckungstour 3.2 Verbreitung von Samen und Früchten 3.3 Was macht die Natur im Winter 	<p>4. Schwerpunkt Spielen und Gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Spiele in der Natur 4.2 Kunst in und mit der Natur

<p>5. Angebote für Projekttag</p> <p>5.1 Walderlebnistag – der etwas andere Wandertag</p> <p>5.2 Bau eines Lebensturmes</p> <p>5.3 Bau von Insekten-Hotels</p>	<p>5.4 Nachhaltiges Wohnungsbau- Programm für Piepmätze</p> <p>5.5 Jahresprojekt Streuobstwiese</p>
---	---

Inhalte

1. Lebensräume kennen und schätzen lernen

1.1 Artenvielfalt auf der Wiese (ab Ende April)

Die Wiese ist eine faszinierende Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren. Es krabbelt, zirpt und summt zwischen den Blumen und Gräsern. Aber wer ist das eigentlich, der sich da bemerkbar macht? Warum sind einige Bewohner leicht zu entdecken und andere kaum? Mit den Jüngeren gehen wir mit der Lupe der Spur dieser Geheimnisse nach. Für Ältere bieten wir eine Einführung in die Pflanzenbestimmung an oder eine erste Bestimmung der Kleinlebewesen nach Tiergruppen (Weichtiere, Krebsartige, Spinnentiere oder verschiedene Insektengruppen...).

Nachhaltigkeitsziele:

Ökosysteme schützen und nachhaltig bewirtschaften, biologische Vielfalt erhalten



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Warum ist nicht jede Wiese artenreich? Wie können möglichst viele Tiere und Pflanzen auf Wiesen leben? Welchen Einfluss hat der Mensch hierbei? Wie schaut es auf dem Schulgelände und bei uns zu Hause aus? Können wir selbst einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten?

1.2 Lebensraum Streuobstwiese (ab Mitte April)

Eine Streuobstwiese bietet Nahrung und Wohnraum für viele verschiedene Pflanzen und Tiere. Welche Obstbäume stehen hier, wie können wir sie unterscheiden? Tiere finden in alten Baumhöhlen Unterschlupf oder auf der Wiese reichlich Nahrung.

Altersabhängig können Schwerpunkte auf Bestäubung, Artenkenntnis oder Nachhaltigkeit gesetzt, oder im Herbst sogar eigener Saft gekeltert werden (siehe auch: Jahresprojekt Streuobstwiese).

Nachhaltigkeitsziele:

Nachhaltige Landwirtschaft, artenreiche Ökosysteme, nachhaltiger Konsum, Umgang mit Ressourcen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Welche Bedeutung hatten Streuobstwiesen in früherer Zeit? Wie wirkt sich die Pflege der Streuobstwiese auf die Artenvielfalt aus? Welche Konsequenzen hat der Import von Obst für die Umwelt und die Natur vor Ort? Wie können wir durch den Kauf regionaler Produkte Einfluss nehmen?

1.3 Anpassungen an ein Leben im Wasser (ab 2. Klasse)

Wasser ist essentiell für alles Leben auf der Erde. Pflanzen, Tiere und Menschen brauchen es gleichermaßen zum Leben.

Große Spannung verspricht das Beobachten, Fangen und Bestimmen von Wassertieren: Fische leben ganz im Wasser, Kröten, Frösche und Molche brauchen es zum Ablachen. Wasser ist auch ein besonderer Lebensraum für viele kleine Wassertiere: Sie haben sich zu richtigen Spezialisten entwickelt, haben eine komplette Taucherausrüstung mit Sauerstoffbehälter und Flossen bei sich, einige können auf dem Wasser laufen oder auf dem Rücken schwimmen. Mit Eimer, Kescher und Becherlupe erforschen die Teilnehmer*innen das Leben im Wasser und lernen, Rückschlüsse auf die Wasserqualität zu ziehen.

Nachhaltigkeitsziele:

Gewässer und deren Randbereiche schützen, nachhaltige Landwirtschaft fördern



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Was beeinflusst die Wasserqualität? Welchen Einfluss hat die Umgebung des Gewässers hierbei? Wie ist unser Umgang mit dem kostbaren Gut im Alltag?

1.4 Eine Hecke voller Leben

Eine Hecke ist viel mehr als eine grüne Grenze zwischen Nachbarn. In der Kulturlandschaft verbindet sie ursprünglich als grüne Brücke verschiedene Lebensräume miteinander. In ihrem geschützten Innern tummeln sich Vögel, Säugetiere, Reptilien, unzählige Insekten und andere Kleintiere. Wir lernen Heckenpflanzen und Heckenbewohner kennen und erleben die Bedeutung des Lebensraumes für seine Bewohner.

Nachhaltigkeitsziele:

Außengelände in Städten nachhaltig gestalten, Engagement zum Klimaschutz, Ökosysteme schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wie ist die heutige Strukturierung der Landschaft in unserer direkten Umgebung? Und welche Auswirkungen hat dies auf die Biodiversität? Wie kann jeder von uns Einfluss nehmen?

1.4 Lebensraum Wald

Wir untersuchen den Aufbau des Waldes und lernen Bewohner der verschiedenen Stockwerke kennen oder erstellen Steckbriefe der heimischen Waldbäume. Dabei erfahren wir Einiges über die Ökologie des Waldes, über Pflanzen als Grundlage allen Lebens und Pflanzen als CO₂-Speicher.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereiche nachhaltig und klimaeffizient gestalten, Klimaschutz, Ökosystem Wald schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Welche Bedeutung haben Wälder weltweit für den Klimaschutz? Wie beeinflusst unser Konsum den Rückgang der Wälder? Welche Bedeutung kommt Bäumen an Straßen, in städtischen Anlagen, auf unseren eigenen oder den schulischen Garten zu? Was macht einen gesunden, artenreichen Wald aus?

1.6 Leben in der Laubstreu

Der Waldboden ist mit einer Streu aus abgestorbenem Pflanzenmaterial bedeckt, die aber voller Leben ist. Welche Lebewesen hier das ganze Jahr aktiv sind und welche Aufgaben sie im Nährstoffkreislauf übernehmen, das gilt es heraus zu finden.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah gestalten, Lebensräume schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wo überall hat der Kreislauf der Laubzersetzung eine Bedeutung? Lassen sich die ökologischen Aussagen auf unsere Umgebung in städtischen Anlagen, auf unseren eigenen oder den schulischen Garten übertragen? Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus?

2. Vielfalt erkennen

2.1 Ein Blütenmeer für Insekten (Ab Ende April, 2.-7. Klasse)

Auf Wiesen, an Wegrändern, in Gärten oder Parks finden Blüten besuchende Insekten manchmal einen reich gedeckten Tisch. Die Vielfalt an Blütenformen und Farben lässt auch eine Vielfalt an Insekten vermuten. Wir beobachten, welche Blüten gerne von Bienen, welche von Hummeln oder Schmetterlingen besucht werden und wer sonst noch auf den Blüten unterwegs ist. Sind Insekten „schnäkig“ oder warum haben manche ihre Lieblingsblumen? Und aufgepasst: In einem Blumenbeet kann es auch „Mogelpackungen“ für Insekten geben.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten, Artenvielfalt und Ökosysteme schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Pflanzenvielfalt und Insektenvielfalt? Wie ist das Nahrungsangebot im Frühjahr? Wie können wir den (Schul-)Garten oder auch unser Stadtviertel für viele Insekten schmackhaft werden lassen?

2.2 Das Leben der Wildbienen

Während Honigbienen staatenbildend sind, aber nur mit wenigen Arten bei uns vorkommen, müssen die meisten Wildbienenweibchen alleine für den Nachwuchs sorgen. Es ist faszinierend, welche Vielfalt an Arten, Beispielen der Brutfürsorge und Lebensgewohnheiten es hier zu entdecken gibt. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die Vielfalt an Formen und Lebensweisen dieser Insekten und können ihr Wissen bei Beobachtungen im Schulgarten oder in der freien Natur vertiefen.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten, Ökosysteme und Artenvielfalt schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Welche Bedeutung haben Wildbienen für die Natur und uns Menschen? Was kann zu ihrem besseren Schutz getan werden? Welche Möglichkeiten hat die Schulklasse, jede/r Einzelne, die Artenvielfalt zu fördern?

2.3 Tarnung und Warnung (ab 3. Klasse)

Im Laufe der Evolution haben sich bei vielen Tieren und Pflanzen Strategien herausgebildet, sich vor Fressfeinden zu schützen. Zunächst ist die Fantasie der Schüler*innen gefordert. Welche der hier erfundenen Abwehrmechanismen gibt es tatsächlich in der Natur? Wir gehen auf Entdeckung und vergleichen die Abwehrmöglichkeiten der Pflanzen und Tiere.

Nachhaltigkeitsziele:

Ökosysteme schützen und nachhaltig bewirtschaften, biologische Vielfalt erhalten, besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Welche Bedeutung haben Tarnung und Warnung für die Artenvielfalt? Wie können wir diese Vielfalt schützen und fördern?

2.4 Fledermäuse

Sie führen ein Leben im Verborgenen, schaurige Geschichten werden über sie verbreitet. Wir Menschen zerstören (manchmal ohne es zu wissen) ihren Unterschlupf. Umso wichtiger ist es, über ihre Gewohnheiten und Besonderheiten Bescheid zu wissen. Fledermausspiele vertiefen unser Wissen und die gebauten Fledermauskästen werden hoffentlich schon bald als Sommerquartier genutzt. Zusätzliche Kosten fallen für Bausätze an.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten, Ökosysteme und Artenvielfalt schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Was sind die Ursachen dafür, dass alle heimischen Fledermausarten in ihrem Bestand gefährdet sind? Wie hat der Mensch durch sein Verhalten/Lebensgewohnheiten zum Rückgang und Bedrohung der Fledermauspopulationen beigetragen? Ist der Trend umzukehren? Welche Möglichkeiten hat jeder einzelne von uns?

2.5 Faszination Spinne (ab Juni)

Manche Spinnen weben jede Nacht ein neues Netz. Die Kreuzspinne z. B. braucht dafür nur eine Stunde. Dabei ist die Spinnenseide dünner als ein Haar aber viel stabiler. Wir machen uns auf die Suche nach verschiedenen Spinnennetzen und deren Hersteller. Entdecken wir auch Spinnen mit anderen Fang-Methoden? Mit etwas Glück können die Tiere beim Beutefang beobachtet werden. Es gibt Spannendes über Spinnen und ihre Beute zu erfahren.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten, Ökosysteme schützen und nachhaltig bewirtschaften, biologische Vielfalt erhalten



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

In welchen Lebensräumen können wir Spinnen entdecken? Welche Bedeutung haben diese Tiere in den Ökosystemen? Wie kann jeder einzelne zur Förderung der Artenvielfalt beitragen?

2.6 Spurensuche in der Natur (2. bis 5. Klasse)

In Deutschland leben Zehntausende von Tierarten. Dennoch sind bei Spaziergängen nur wenig Tiere zu sehen. Viele Tiere leben im Verborgenen oder werden erst in der Dämmerung aktiv. Aber die Tiere hinterlassen Spuren: Fährten, Fraß- oder Duftspuren, Wohnbauten, Kot, Gewölle u. a. Wir schulen unsere Aufmerksamkeit und begeben uns in Kleingruppen auf Spurensuche. Unsere Funde stellen wir in der großen Gruppe vor. Reicht es für eine Ausstellung im Klassenraum?

Nachhaltigkeitsziele:

Ökosysteme schützen und nachhaltig bewirtschaften, biologische Vielfalt erhalten



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wie ist die heutige Strukturierung der Landschaft in unserer direkten Umgebung? Und welche Auswirkungen hat dies auf die Biodiversität? Wie kann jeder von uns Einfluss nehmen?

3. Jahreszeiten bewusst erleben

3.1 Frühling-Entdeckungstour (März - April, 1. – 4. Klasse)

Auf zur Frühlingsexpedition! Wer entdeckt das erste zarte Grün und die ersten bunten Farben? Wer hört das leise Vogelgezwitscher und findet verlassene Winterverstecke von Tieren?

Mit allen Sinnen erleben die Teilnehmer*innen den Frühling, lernen Frühlingsboten kennen und erfahren spielerisch die Bedeutung der Wildbienen und Honigbienen für die Bestäubung vieler Pflanzen.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten, Ökosysteme schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wo finden Wild- und Honigbienen im Frühjahr Nahrung und die Wildbienen Plätze zur Eiablage? Gibt es auf dem Schulgelände oder zu Hause Platz und Nahrung für sie? Welche Möglichkeiten hat die Schulklasse, jede/r Einzelne, die Artenvielfalt zu fördern?

3.2 Verbreitung von Samen und Früchten (ab 3. Klasse, ab Juni)

Es ist erstaunlich, wie erfindungsreich die Natur ist, wenn es um die Erhaltung und Verbreitung von Pflanzenarten geht. Pflanzen nutzen dabei die Naturkräfte und Tiere für ihre Verbreitung. Wir sammeln und ordnen verschiedene Verbreitungsformen und untersuchen besonders die Bedeutung der Tiere hierbei.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelte Bereiche naturnah und nachhaltiger gestalten, Ökosysteme schützen, Artenvielfalt fördern



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Verbreitungsformen der Pflanzen und der Artenvielfalt? Lässt sich das Ergebnis auf die Gestaltung unserer direkten Umgebung und die Gestaltung des Schulgeländes übertragen?

3.3 Was macht die Natur im Winter? (1. bis 3.Klasse)

Die Natur bereitet sich auf eine Ruhepause vor. Pflanzen und Tiere haben viele verschiedene Strategien entwickelt, die kalte Jahreszeit zu überdauern. Gemeinsam werden verschiedene Überwinterungsstrategien der Tiere erarbeitet und ihre Ursache in der Ernährung, Körperbau o. a. gesucht. Mit Naturmaterial aus dem Fundus werden die Ergebnisse in Kleingruppen gestalterisch verdeutlicht und der Klasse vorgestellt.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelte Bereiche naturnah und nachhaltiger gestalten, Ökosysteme schützen, Artenvielfalt fördern



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wo gibt es in der Schulumgebung und im angrenzenden Feld für verschiedene Tiere Unterschlupf oder Nahrung für den Winter? Wie muss eine naturfreundliche Siedlung und Feldflur gestaltet sein, um für viele Tiere als Wohn- und Überwinterungsraum attraktiv zu sein? Wie kann jede/r einzelne und wie die Schulklasse für die winteraktiven Tiere selbst aktiv werden?

4. Schwerpunkt Spielen und Gestalten

4.1 Kunst in und mit der Natur

Aus Naturmaterialien, die wir vor Ort finden, lassen wir kleine Kunstwerke entstehen, die dann in der Natur verbleiben: Blätterschlangen, Trolle aus Lehm, waghalsige Steintürme, ... Doch zunächst lenken wir die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt an Formen und Farben in der Natur und auf einen rücksichtsvollen Umgang mit ihr. Alle großen und kleinen Kunstwerke dürfen zum Abschluss fotografiert werden.

Nachhaltigkeitsziele:

Achtsamkeit und Begeisterung für die Natur fördern, Ökosysteme schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wie können wir die Natur für unsere Kreativität nutzen, ohne den Lebensräumen von Tieren und Pflanzen zu schaden?

4.2 Spiele in der Natur (1. bis 4. Klasse)

Für Kinder ist das Spielen ein wichtiger Teil ihres Lebens. Beim Spiel lernen Kinder und machen elementare Erfahrungen. Naturerlebnisspiele führen Kinder zu einem bewussten Umgang mit der Natur heran und vermitteln ein kindgerechtes Verständnis von Wechselbeziehungen in der Natur.

Nachhaltigkeitsziele:

Achtsamkeit und Begeisterung für die Natur fördern, Ökosysteme schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wie können wir die Natur für unsere Kreativität nutzen, ohne den Lebensräumen von Tieren und Pflanzen zu schaden?

5. Projekttag und Wandertage

5.1 Walderlebnistag – der etwas andere Wandertag

Gut geeignet für eine neue Klasse, sich untereinander besser kennen zu lernen: Der Wald bietet vielfältige Möglichkeiten für Gruppen-Spiele, Sinneserfahrungen für den Einzelnen oder für die künstlerische Gestaltung mit Naturmaterialien in der Gruppe. Dabei wird auch Wissen über die Ökologie des Waldes vermittelt. Auf Achtsamkeit mit der Natur und miteinander wird großen Wert gelegt. Bewegung und Aufgaben, die in Kleingruppen gelöst werden, helfen nicht nur neuen Klassen, sich untereinander besser kennenzulernen. Die Veranstaltung kann im Rohrbacher Wald stattfinden, der mit der Bundesbahn gut zu erreichen ist oder in einem Wald in Schulnähe.

Nachhaltigkeitsziele:

Klimaschutz, Ökosystem Wald schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Welche Bedeutung haben Wälder weltweit für den Klimaschutz? Wie beeinflusst unser Konsum den Rückgang der Wälder? Was macht einen gesunden, artenreichen Wald aus?

5.2 Bau eines Lebensturmes

Wir bauen an einem geeigneten Standort eine „Vielzweckwohnung“ aus Dachlatten und Dingen, die wir in der Natur finden – Laub, Reisig, Holunderstängel u. a. Mit selbst gebauten Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen ausgestattet können hier dann bis zu 25 Tierarten Nist- und Wohnmöglichkeiten oder Nahrung finden. Der Grundriss des Lebensturmes beträgt etwa 1m x 1m. Er findet daher auch auf kleinen, halbwegs sonnigen Flecken Platz.

Je nach Alter der Gruppe benötigen wir 1-2 Vormittage für den Bau. Große Klassen können parallel dazu Steckbriefe für die möglichen Bewohner des Lebensturmes erstellen.

Zusätzliche Kosten fallen für das Holz, Verbrauchsmaterial oder Nistkästen-Bausätze an.

Nachhaltigkeitsziele:



Besiedelte Bereiche naturnah und nachhaltiger gestalten, Ökosysteme schützen, Artenvielfalt fördern

Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Gibt es in der näheren Umgebung des Lebensturmes ausreichend Nahrung für mögliche Bewohner? Oder muss mit Aussaaten/Pflanzungen etc. unterstützt werden?

5.3 Bau von Insekten-Hotels (ab Mitte Februar) - Dauer: ein bis zwei Projektstage

Während Honigbienen staatenbildend sind, aber nur mit wenigen Arten bei uns vorkommen, müssen die meisten Wildbienenweibchen alleine für den Nachwuchs sorgen. Es ist faszinierend, welche Vielfalt an Arten, Beispielen der Brutfürsorge und Lebensgewohnheiten es hier zu entdecken gibt. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die Vielfalt an Formen und Lebensweisen dieser Insekten. Und können ihr Wissen bei Beobachtungen in der Natur vertiefen.

Beim Bau von Insektenhotels aus Holz, Bambus, Schilf und markhaltigen Stängeln erlangen die Teilnehmer*innen handwerkliches Geschick, und bereichern die Vielfalt an Lebensraum auf dem Schulgelände. Jetzt gibt es die Möglichkeit, vorher erlangtes Wissen anzuwenden, einen Plan zu erstellen und die Umsetzung in die Wege zu leiten.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten, Artenvielfalt und Ökosysteme schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Wie können das Schulgelände/ Parks/ Anlagen/ Privatgärten gestaltet werden, um einer größeren Vielfalt an Wildbienen Lebensraum zu bieten (zum Beispiel auch Sandbienen)? Wie kann ein Nahrungsangebot während der ganzen Vegetationsperiode verwirklicht werden? Was kann die Klasse davon umsetzen? Wo kann die Klasse diesbezüglich Einfluss nehmen?

5.4 Nachhaltiges Wohnungsbauprogramm für Piepmätze (ab 2. Klasse)

Die Amsel baut ein Nest aus Zweigen, Moos und Lehm in einer Hecke, die Feldlerche legt ihre Eier in eine Bodenmulde, nur der Specht hämmert sich als Zimmermann des Waldes jedes Jahr seine Höhle in einen alten Baumstamm. Alte Specht-Wohnungen

werden gerne von anderen Vögeln bezogen, z. B. von Kohlmeise, Kleiber oder Star. Aber in Stadt und Dorf gibt es manchmal nur wenige Bäume für Specht-Höhlen und so haben auch die in Höhlen brütenden Singvögel zu wenig Nistmöglichkeiten. Wir bauen für das Schulgelände oder den Park gemeinsam Nistkästen, die hoffentlich nicht lange auf neue Mieter warten müssen. Und wir erfahren einiges über unsere gefiederten Freunde. Für Nistkasten-Bausätze fallen zusätzliche Materialkosten an.

Nachhaltigkeitsziele:

Besiedelten Bereich naturnah und nachhaltig gestalten, Artenvielfalt und Ökosysteme schützen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Warum reichen das Bauen und Aufhängen der Nistkästen alleine nicht aus? Wie muss die Umgebung sein, damit Vögel auch ausreichend Nahrung finden? Sind diese Voraussetzungen im Schulgarten/ Park/ im eigenen Garten gegeben? Welche der Vorschläge lassen sich von der Klasse/ jedem/r einzelnen auch umsetzen?

5.5 Jahresprojekt Streuobstwiese – Ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit

(Jeweils im April, Juni und September)

Wir erkunden und erforschen eine Streuobstwiese auf NABU-Gelände oder in der Nähe Ihrer Schule ein ganzes Jahr lang. Wir erarbeiten, was Nachhaltigkeit für die Bewirtschaftung der Streuobstwiese und für unser eigenes Verhalten bedeutet. Dabei beschäftigen wir uns im Frühling mit den Obstbäumen, deren Blüten und mit Wild- und Honigbienen, im Sommer mit den Tieren und Pflanzen der Wiese. Im Herbst sammeln wir Äpfel und keltern daraus unseren eigenen Saft.

Nachhaltigkeitsziele:

Nachhaltige Landwirtschaft, artenreiche Ökosysteme, nachhaltiger Konsum, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen



Leitfragen zur Nachhaltigkeit:

Welche Bedeutung hatten Streuobstwiesen in früherer Zeit? Wie wirkt sich die Pflege der Streuobstwiese auf die Artenvielfalt aus? Welche Konsequenzen hat der Import von Obst für die Umwelt und die Natur vor Ort? Wie können wir durch den Kauf regionaler Produkte Einfluss nehmen?